

Experten-Tipp für Vermieter: Mietvertrag genauer lesen

GWW-Versammlung: Willicher Eigentümer haben Beratungsbedarf

Die Zahl der Mitglieder wächst – der Bedarf an Beratung auch: Ralf Viehmann, Vorsitzender des inzwischen 132 Mitglieder starken Gebäude- und Wohnungseigentümergevereins Willich (GWW), gab auf der Mitgliederversammlung einen Überblick über Fragen, mit denen Wohnungseigentümer in die Sprechstunde des GWW kommen. „Bei Eigentumswohnungen kann es bei Reparaturen oder Kostenumlagen die Frage nach einer eindeutigen Zuordnung geben: betrifft es mein Wohneigentum oder Gemeinschaftsraum“, gab Viehmann ein Beispiel.

Fragen können auch Mietverträge aufwerfen, die noch mit dem Voreigentümer abgeschlossen wurden. Beratungsbedarf bestand auch in Fällen, wo mehrere Personen Mieter einer Wohnung waren, diese Mietverhältnisse sich aber ändern, zum Beispiel durch Trennung eines Paares. Der

Fachanwalt: „Da gibt es problematische Entwicklungen, besonders, wenn es um Kosten geht.“ Hilfestellung gab der GWW Mitgliedern auch in Fragen des Nachbarschaftsrechts oder bei Erkundigungen über die Solvenz eines potenziellen Mieters. Mit am häufigsten aber, so Viehmann, ginge es um Mietverträge. „Ich kann jedem Vermieter wirklich nur raten, sich einen Mietvertrag ganz genau durchzulesen.“

Neben aller Beratungsleistung und Hilfestellung will der GWW seinen Mitgliedern auch immer allgemeine Informationen sowie Vorträge anbieten zu aktuellen Gesetzen und Verordnungen beziehungsweise Themen vorstellen, die zum Erwerb oder Erhalt einer Immobilie interessant sind. Thomas Pliester, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, informierte auf der Mitgliederversammlung über die Trinkwasserverordnung, die Eigen-

tümer von Mehrfamilienhäusern betrifft. Marcel Gellißen, Klimamanager der Stadt Willich, stellte das Förderprogramm der Stadt sowie die geplante Klimaschutzsiedlung vor.

Willicher Immobiliensituation

Über die Entwicklung des Immobilienmarktes in Nordrhein-Westfalen und in Willich sprach Andree Haack vom Ausschuss für Immobilienwirtschaft der IHK Niederrhein. Sein Fazit: Die Stadt steht bei Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur sowie als Gewerbestandort im Vergleich positiver da als andere Städte und wird weiter wachsen; beim Thema Einzelhandel allerdings zeigte Haack am Beispiel von Alt-Willich Schwachstellen auf, unter anderem die Zerfaserung der Innenstadt in die drei Handelsbereiche Bahn-/Kreuzstraße, Peterstraße und Brauerei-Passage.